

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** 5 (1900)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Chronik des Monats April

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vivipera. — Wieder andere Pflanzen haben zur Sicherung der Samenproduktion sofort nach der Schneeschmelze sich öffnende Blüten (Soldanella, Ranunculus alpestris, Primula integrifolia). Um die Wasserverdunstung aus den Blättern herabzusetzen, haben manche Pflanzen stark behaarte (Edelweiß, Jva) oder zusammengerollte Blattspreiten (Soppa, Nardus stricta, Azalea procumbens, Empetrum nigrum). Die starke Insolation hat die Intensität der Alpenblütenfarben zur Folge, welche wiederum durch Anlockung von Insekten der Fremdbestäubung und durch diese der Samenbildung günstig ist.

Mit dem Hinweis auf die Uebereinstimmung in den Formen der Alpenpflanzen mit der Flora des hohen Nordens und derjenigen weit entfernter Gebirge und ihren Zusammenhang mit der Eiszeit schließt der beifällig aufgenommene von vielen Demonstrationen begleitete Vortrag.

Die Diskussion wird nur von Herrn Dr. Lorenz benützt, welcher nach Vergleichung der mittleren Jahrestemperatur von 30 bündnerischen meteorologischen Stationen nachzuweisen im Falle war, daß die Differenzen in den untern Regionen größer waren, als in den obern.

In der Sitzung vom 28. Februar 1900 demonstriert und erläutert Herr Professor Tarnuzzer die vom Vorstand der Gesellschaft zusammengestellten graubündnerischen Erze- und Gesteinsproben, welche für die Ausstellung in Paris bestimmt sind.

---

## Chronik des Monats April.

**Politisches.** Mit dem 1. April ist Herr Oberst J. B. Stiffler in die Regierung eingetreten. — Die Finanzsektion der großrätlichen Geschäftsprüfungskommission ist den 5. April zusammengetreten, die übrigen Sektionen versammelten sich den 8. April. — Als Stellvertreter des Kanzleidirektors wurde vom Kleinen Räte Herr Departementssekretär A. Nagaz gewählt. — Im Auftrag des Kleinen Rates hat Herr Kanzleidirektor Fient einen „Wegweiser in Verfassungs- und Gesetzeskunde“ verfaßt, der zunächst als Lehrmittel in diesem Fache an der landwirtschaftlichen Schule Plantahof zu dienen hat. — An einer Versammlung, welche den 12. April in Samaden stattfand, sprach Herr Dr. Romedi über das Wirtschaftsgezet, welches demnächst im Großen Räte zur zweiten Lesung gelangt. Die Versammlung faßte eine Resolution, welche verlangt, daß die Hotels dem Wirtschaftsgezet nicht unterstellt und die Bestimmungen betreffend die den Dienstboten zu gewährende freie Zeit geändert werden. — Aus praktischen Gründen beschloß der Kleine Rat, den in der Anstalt Realta stationierten Landjäger durch einen Zivilaufseher zu ersetzen. — Der Stadtrat von Chur hat den Steuerfuß auf 3‰ angelegt, das auf dem Steuerwege zu deckende Defizit beträgt Fr. 175,000. — St. Moriz hat ein

Gesetz über die Besteuerung zeitweiliger Aufenthalter angenommen. Auch die Gemeinde Thufis hat einer Verordnung, durch welche die Besteuerung der flottanten Bevölkerung geregelt wird, ihre Genehmigung erteilt. — Den 22. April wählte die Stadtgemeinde Chur die Geschäftsprüfungskommission.

**Kirchliches.** Das Colloquium Chur-Schanfigg beschloß probeweise für ein Jahr die Einführung einer kollegialen Inspektion des von den Pfarrern erteilten Religionsunterrichtes. — Dem Kloster Poschiavo erteilte der Kleine Rat die Bewilligung zur Aufnahme einer Chorschwester. — In Samaden ist der Bau einer katholischen Kirche beabsichtigt; Fr. 70,000 stehen bereits zu diesem Zwecke zur Verfügung.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Eine von sämtlichen Gemeinden beschickte Versammlung der Schulräte des Oberengadins erklärte sich einstimmig für Erhöhung der Lehrergehalte und der kantonalen Gehaltszulagen auf je Fr. 400 und beschloß anzustreben, daß sämtliche Lehrergehalte im Oberengadin auf Fr. 1000 erhöht werden. — Die am 7. April in Thufis tagende außerordentliche kantonale Lehrerkonferenz beschloß einstimmig, den Großen Rat zu ersuchen, das Minimum der Lehrergehalte sei auf Fr. 400 für 24 Wochen zu erhöhen, und ebenso solle die kantonale Gehaltszulage auf diese Summe erhöht werden, eventuell eine Skala eingeführt werden, gemäß welcher Lehrer mit 1–5 Dienstjahren eine Gehaltszulage von Fr. 300, Lehrer mit 6–10 Dienstjahren eine solche von Fr. 350 und Lehrer mit 11 und mehr Dienstjahren eine solche von Fr. 400 beziehen sollen. Der Kleine Rat beschloß dem großen Rat eine Erhöhung der Lehrergehalte bis auf das Minimum von Fr. 450 vorzuschlagen, und dagegen die Gehaltszulagen je nach Dienstalter auf Fr. 250 bezw. Fr. 300 und Fr. 350 zu erhöhen. — Der Schulrat der Gemeinde Samaden hat die Primarlehrergehalte von Fr. 1000 auf Fr. 1250 und den Gehalt des Reallehrers von Fr. 1500 auf Fr. 2000 erhöht. — Als Bauplatz für das Conviktgebäude hat der Kleine Rat die Halde neben der Kantonschule gewählt. Der Kaufpreis für das gesamte Areal zwischen der Kantonschule und dem Haldenpavillon hat eine aus den HH. Major H. Caviezel, Ratsherr R. Baß und Landammann G. Battänjer bestehende Expropriationskommission auf Fr. 57,000 festgesetzt, oder Fr. 6 per m<sup>2</sup>. — Der gewerblichen Fortbildungsschule in Planz hat der Kleine Rat für das Schuljahr 1899/1900 einen kantonalen Beitrag von Fr. 250 zugesprochen und zugleich beschlossen, einen Bundesbeitrag für dieselbe nachzusuchen. — Den 11. April fand die Schlußprüfung der landwirtschaftlichen Schule am Plantahof statt. — Fünf bündnerischen Lehrern, welche den Bildungskurs für Knabenhandarbeit zu besuchen gedenken, beschloß der Kleine Rat Stipendien von je Fr. 90 aus dem Kredit für das Gewerbewesen zu bewilligen. — Die Gemeinde Silvaplana hat beschlossen, die Schuldauer von 30 auf 33 Wochen zu verlängern. — An sämtlichen bündnerischen Primarschulen wirkten letzten Winter 479, an den Realschulen 35 und an Privatschulen 19 Lehrkräfte; zirka 60 Lehrer haben seit dem vorigen Winter ihre Stelle gewechselt. — An der Lehrerkonferenz Obtasna referierte den 4. April Herr Lehrer Conrad über den Zeichnenunterricht, Herr Lehrer Travi über das VII. Lesebuch. — Die Frauenarbeitschule von Frä. S. Bassali in Chur hat anfangs April ihren 39. Kurs geschlossen. — An einer Versammlung der im Januar gegründeten Sektion Chur

und Umgebung des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner hielt Herr Professor Dr. Gisler einen Vortrag über den Begriff „Seele“ in der modernen Psychologie. — Die Schulkinder des Schanfigg feierten am Ostermontag in St. Peter, die von Maienfeld am 22. April ihr Kinderfest.

**Gerihtliches.** Das Kantonsgericht ist den 30. April zu seiner ordentlichen Frühjahrssitzung zusammengetreten.

**Handels- und Verkehrswesen.** Zwischen Davos-Claris und Monstein soll ein täglich 2 mal kursierender Fahrpostkurs eingerichtet werden. — St. Antonien erhält ein Telegraphenbureau. — Die Viehpreise halten sich im Allgemeinen immer nieder, nur halb an den Nutzen gehende Kühe werden zu guten Preisen gekauft.

**Eisenbahnwesen.** Die Betriebseinnahmen der Rh. B. betrugen im März Fr. 105,819, die Betriebsausgaben Fr. 54,517, der Ueberschuß der Einnahmen vom 1. Januar bis 31. März beträgt Fr. 127,147 gegen Fr. 116,085 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Die Betriebseinnahmen der V. S. B. im März betrugen Fr. 820,000, der Einnahmenüberschuß Fr. 329,600 gegen Fr. 349,244. 17 im März 1899. — Die Gemeinde Misox hat ihren Beitrag an die elektrische Bahn Misox-Bellinzona auf Fr. 240,000 erhöht, die Gemeinde Soazza auf Fr. 110,000; die privaten Zeichnungen aus der ganzen Mesolcina betragen zirka Fr. 110,000, davon entfallen zirka Fr. 40,000 auf Misox. — Die Baupläne der Rh. Bahn für das Gebiet der Gemeinden Mitten, Albaschein und Tiefenlatsch werden gegen Ende April in den genannten Gemeinden aufgelegt.

Bis Ende April erreichte der Riehtstollen des Albulatunnels auf der Nordseite eine Länge von 1036 m; auf der Südseite von 223 m; der Fortschritt im März betrug 71,5 bezw. 33 m; fertig ausgebaut ist der Tunnel auf der Nordseite auf die Länge von 400 m, auf der Südseite auf 133 m. Die Zahl der Arbeiter im Tunnel beträgt auf der Nordseite 248, auf der Südseite 120, außerhalb des Tunnels auf der Nordseite 52, auf der Südseite 13. Auf der Nordseite bewegt sich der Bau im Kalkstiefer der Glasformation, auf der Südseite in vollständig trockenem Moränematerial. Am 12. April wurde auf der Nordseite bei 1005 m eine stark wasserführende Schicht angeschnitten. Die Wassermenge am Tunnelportal gemessen, ist von 74 auf 300 Liter gestiegen, um nach und nach wieder abzunehmen. Ende Monats waren es noch 90 Liter per Sekunde. Wegen starken Wasserandranges und ungünstigen Materials ist die Maschinenbohrung während 8 Tagen eingestellt worden.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** Das Hotel Belvedere in St. Moritz ist in die Hände einer Aktiengesellschaft übergegangen. — Die vor einem Jahre neu gefaßte Emeritaquelle in Nairs wurde noch einmal um ein paar Meter tiefer gefaßt; dabei fand man einen alten verschütteten Quellschacht.

**Bau- und Straßenwesen.** An die durch Bundessubvention nicht gedeckten Kosten für Aufforstung und Verbauung der Lawinenzüge im sogen. Streitwald bei Langwies bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von 30%. — An die Kosten der Verbauung zweier Mäfen auf Gebiet der Gemeinden Maladers und Galfreisen bewilligte der Bundesrat Beiträge von 40%, im Maximum Fr. 6400. — Die Gemeinde St. Moritz läßt ein Trottoir längs der Dorfstraße erstellen.

**Forstwesen.** Der Kleine Rat beschloß, sofern sich eine Beteiligung von 20—25 Böglingen zeige, einen vierwöchentlichen Repetierkurs für Revierförster ab-

zuhalten, und setzte die Entschädigung pro Tag und pro Mann auf Fr. 2 fest. — Das Forstdepartement wurde vom Kleinen Räte zur Anlage eines kantonalen Pflanzgartens ermächtigt. — Die Waldbordnungen der Gemeinden Raxis und Hinterrhein erhielten die kleinrätliche Genehmigung.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der Kleine Rat wird dem Großen Räte nicht weniger als 4 die Landwirtschaft betreffende Gesetzesvorschläge unterbreiten, nämlich betreffend Einführung eines Zuchtstiermarktes, Kreierung des Instituts von Bezirkstierärzten, Prämierung der Kleinviehzucht und Anstellung eines Kulturtechnikers. — Die Statuten der Viehversicherungsgesellschaft Trimmis erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Für 41 Alpverbesserungsprojekte hat der Kleine Rat kantonale Beiträge von 15–25% bewilligt und zugleich Bundesbeiträge nachgesucht. — Am 23. April begann auf dem Plantahof ein theoretisch-praktischer Sennentkurs, der bis 31. Mai dauert. — Von Mitte April an standen auf dem Plantahof 2, in Glanz 1 eidgenössischer Halbblothengst zur Verfügung der Pferdezüchter. — Im Vorstand des kantonalen landwirtschaftlichen Vereins gab Herr Lehrer Thomann den 30. April ein Gutachten über Errichtung einer Knochenmühle, ab.

**Gewerbliches.** Den am 1. und 2. April stattfindenden Lehrlingsprüfungen des Gewerbevereins Chur haben sich 14 Lehrlinge und Lehrtöchter unterzogen. Herr Kantonschullehrer Pfenninger aus Trogen wohnte diesen Prüfungen als Experte des schweizerischen Gewerbevereins bei.

**Armenwesen.** In 6 Fällen bewilligte der Kleine Rat an die Kosten der Versorgung armer Kinder in Anstalten Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — In einem Rekurse hat die Regierung grundsätzlich entschieden, daß nur die von einer Armenbehörde selbst unterstützten Personen verpflichtet werden können, das Empfangene zurückzuerstatten, wenn sie später zu Vermögen gelangen, nicht auch die, welche unterstützungspflichtig sind. — An die Fr. 197 betragenden Kurkosten eines im Pasteur'schen Institute in Mailand behandelten armen Mannes, dessen Heimatgemeinde unter einer schweren Armenlast leidet, bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100 aus dem Bernhard'schen Legate.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Von Infektionskrankheiten traten im April auf: Varicellen in Glanz, Hinterrhein, Sent, Scans und Chur, Masern in Schmitten, Bergün, St. Martin (Lungnez), Ruis, Sils i. D., Davos, Klosters, Jizers, Maiensfeld, Chur, Churwalden, Malix und Tabettsch, Scharlach in Bergün und Samaden, Keuchhusten in Schmitten, Bergün, Filisur, Bonaduz, Fetan, Schuls und Sent, Diphtheritis in Sent, Küblis und Arosa, Typhus in Samaden, Parpan und Maladers, Influenza in den Bezirken Bernina, Heinzenberg und Vorderrhein und in den Kreisen Maiensfeld und V Dörfer, bairischer Tölpel in Chur. — Der Kleine Rat hat ein Gesuch des kantonalen Ärztevereins, bei Erteilung von Bewilligung zur Ausübung der Fremdenpraxis an Ärzte ohne schweizerisches Diplom, ein strengeres Verfahren einzuhalten, ablehnend beschieden, worauf der Ärzteverein, an außerordentlicher Sitzung den 22. April in Lanquart versammelt, beschloß, den Großen Rat um Aufhebung der Bestimmung in Art. 31, litt. c der Sanitätsordnung zu ersuchen. — Die H. Dr. Ad. Bedotti von Fetan, in Samaden und



Dr. H. Haag von Bern, in Davos, erhielten die kleinrätliche Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis. — 12 Schülerinnen des kantonalen Hebammenkurses wurden auf Grund der von ihnen abgelegten Prüfung patentiert. — An die Kosten der vom Samariterverein projektierten Errichtung eines Krankenmobiliarmagazins in Samaden bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 400 aus dem Bernhard'schen Legat. — Der Kleine Rat hat den Plan für die Erweiterung des Kirchhofs in Davos-Dorf genehmigt. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere kam im April nur ein Fall von Schweineseuche vor. — Einem Studierenden der Tierheilkunde bewilligte der Kleine Rat ein Stipendium von Fr. 125. — Wegen Uebertretung viehseuchenpolizeilicher Vorschriften wurden vom Kleinen Räte zwei Bußen von je Fr. 40, drei von je Fr. 30, zwei von je Fr. 20 und sieben von je Fr. 10 ausgesfällt.

**Militär- und Schießwesen.** Den 17. April rücken die Cadres, den 21. die Mannschaften der Landwehrbataillone Nr. 131 und 133 zu ihren bis 27. April dauernden Wiederholungskursen auf der Luzisteg, bezw. Chur, ein. — Zum Kommandanten des Landwehrbataillons Nr. 92 wählte der Kleine Rat Herrn Major B. Raschein, bisher Kommandant des Landwehrbataillons Nr. 12, zum Adjutanten des Bataillons Nr. 92 Herrn Hauptmann Fromm. — Einem Gesuche des eidgenössischen Militärdepartements entsprechend hat der Kleine Rat beschlossen, der sanitärischen Kommission für die Rekrutenaushebung einen ständigen Sekretär beizugeben. — Den 16. April fand ein Preisschießen in Soglio statt. — Der Gabensatz des Kantonschützenfestes beträgt für die Stichscheiben „Kunst“ Fr. 5000, „Glück“ Fr. 5000, „Militär“ Fr. 3200 und „Rhein“ Fr. 2200, für den Sektionsstich Franken 1500, für den Gruppenstich Fr. 1300, für Serienprämien Fr. 900, für Tagesprämien Fr. 100, für Wochenprämien Fr. 300, für Nummernvergütungen Fr. 12,500, Total Fr. 32,000. — Der Kleine Rat beschloß, dem Großen Rat zu beantragen es seien von dem für das Schießwesen pro 1900 bewilligten Kredit Fr. 2000 dem kantonalen Schützenfeste zuzuwenden.

**Feuerwehrwesen.** Der Vorstand des kantonalen Feuerwehrverbandes richtete ein Gesuch mit folgenden Vorschlägen an den Kleinen Rat: 1. Die Kreise sollen aufgefordert werden, innert bestimmter Frist den Forderungen des kantonalen Feuerwehrgesetzes Genüge zu leisten. 2. Es seien Inspektionen über die Feuerwehrordnungen und deren Handhabung, sowie über die Feuerlöschrichtungen und deren Organisation vorzunehmen. 3. Es seien die projektierten und in Ausführung begriffenen Wasserversorgungen und die übrigen Feuerlöschrichtungen der Gemeinden zu prüfen und zu begutachten. 4. Die Ausführung dieser Inspektionen und Begutachtungen solle durch regierungsrätliche Fachexperten auf Kantonskosten geschehen.

**Turnwesen.** Der Knabenturnverein Davos-Platz hat ein Schauturnen gegeben.

**Kunst und geselliges Leben.** Am Ostermontag hielt der Sängerbzirk des Hinterrheinthales sein Sängerfest in Thusis, der Sängerbzirk Chur das seinige in Jenins und der Sängerbzirk Glenner das seinige in Villa ab. Am Fest in Thusis nahmen 23 Vereine, an dem in Jenins 22 dem Sängerbzirk angehörige und 3 Gastvereine aus dem St. Galler Rheinthale, an dem in Villa 25 Vereine teil;

in Thufis und Villa funktionierte ein Kampfgericht zur Feststellung der Rangordnung. Festredner waren in Thufis Herr Pfarrer Hartmann und in Jenins Herr Pfarrer Giovanoli. — In Fideris begingen die Chöre des Sängerbzirks Prättigau-Davos den 29. April ihr Sängerfest, an demselben nahmen 18 Chöre aus dem Sängerbzirk und 2 Gastvereine aus den V Dörfern teil; auch dort stellte ein Kampfgericht die Rangordnung fest; die Festrede hielt Herr Nationalrat Bühler. — An Stelle von Herrn Reg.-Rat J. P. Stiffler wurde Herr Redaktor Läsch als Präsident des Sängerbzirks Prättigau-Davos gewählt. — Den 1. April konzertierte der Orchesterverein Chur im Hotel Steinbock unter Mitwirkung der H. H. Direktor Linder (Cello) und Heuß (Violine). — In Davos-Plaz gaben zwei Professoren, die H. H. Rehberg aus Genf, und Direktor Heim ein Konzert. — Den 29. April fand in Peist ein Konzert der dortigen Chöre statt. — Theatervorstellungen wurden am Ostermontag gegeben vom Männerchor Sils i. D., der Plattners „Joh. Caldar“ zur Aufführung brachte und in Davos-Claris, wo die „Else vom Erlenhof“ über die Bretter ging; den 22. April gab die Schule von Guarda eine Theatervorstellung. — Den 28. April hatte der Frauenchor Chur eine animierte Abendunterhaltung. — Den 7. April fand die Churer-Theaterfaison ihren Abschluß. — Um die diesjährige wandernde schweizerische Kunstausstellung nach Chur zu ziehen, hat sich der Stadtverein vorläufig als Sektion des schweizerischen Kunstvereins deklariert. Die Ausstellung wird Ende August oder Anfang September in der kantonalen Turnhalle stattfinden.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Herr Gaudenzio Torriani in Soglio hat zu gunsten der kantonalen Irrenanstalt Fr. 300 vermacht.

**Totentafel.** In Vicosoprano ist im Alter von 60 Jahren Dr. jur. Aug. Bassali gestorben, ein sehr gelehrter Mann, der sich ganz besonders dadurch auszeichnete, daß er überall und immer Opposition machte. — In Selerina ist 81 Jahre alt Gian Bol-Manella, ein um seine Gemeinde vielfach verdienter Mann, gestorben.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Am 3. April zerstücktete ein durch das Kollabett herunterrollender Stein einem bei der Kollaverbauung beschäftigten italienischen Arbeiter beide Beine; beim Umfallen erlitt derselbe noch einen Schädelbruch. — Zwischen den Bahnstationen Furna und Schiers fiel den 9. April Kondukteur Simmen auf seinem Kontrollgang durch einen Zug der Rh. B. zwischen zwei Wagen hinunter, er konnte sich noch am Geländer festhalten und wurde fortgeschleift, in Schiers arbeitete er sich selbst aus seiner unangenehmen Lage heraus und nahm seinen Dienst wieder auf, aber schon in Grüsch fühlte er, daß seine Kräfte dazu nicht mehr reichten. — An der Schagalp auf Davos glitschte der Steinsprengervorarbeiter Corn. Bollini den 28. April aus und stürzte über eine 12 m hohe Felswand hinunter; infolge innerer Verletzungen trat der Tod sofort ein. — Auf der Nordseite des Albulatunnels wurden den 30. April zwei Arbeiter durch unerwartete Explosion einer Mine schwer verletzt, beide sind nach kurzer Zeit ihren Verletzungen erlegen. — Seit dem 28. April ist Herr Buchhändler H. Bernhard, Sohn, in Chur spurlos verschwunden. — Ein Kaufmann in Chur hat sich erschossen. — Am Ostermontag wurde ein Bürger von Maienfeld in der Nähe des Städtchens von ein paar unbekannten Individuen überfallen und derart mißhandelt, daß er einen Schlüsselbeinbruch erlitt.

**Vermischte Nachrichten.** Herr Alb. Nadig von Eschertshausen hat an der Universität Zürich das Doktorexamen bestanden. — Herr Felix Cadonau von Waltenburg hat auf Grund seiner Prüfung von der Handelsabteilung des Technikums in Winterthur das Diplom erhalten. — Als 2. Assistent der schweizerischen Landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsstation wurde Herr Adam Maurizio von Vicosoprano gewählt. — In der rható=romanischen Gesellschaft hielt Herr Reg.-Rat Vital den 26. April einen Vortrag über Landammann Elias Pallioppi, den Begründer des großen romanischen Lexikons. — Auf Veranlassung des Komites für die Sonntagsfeier in Chur hielten den 29. April die HH. Pfarrer Furrer in Zürich und Reg.-Rat Pl. Plattner Vorträge; die etwa 100 Teilnehmer zählende Versammlung beschloß auf Antrag von Herrn Reg.-Rat Plattner zwei Resolutionen, deren erste den Großen Rat ersucht, die Bestimmung betreffend Schluß der Wirtschaften am Sonntag vormittags in dem in Beratung liegenden Wirtschaftsgeß in ihrer ursprünglichen Fassung anzunehmen, also das Wirten bis 11 Uhr, statt bloß während des Hauptgottesdienstes, zu verbieten; deren zweite verlangt, daß Einkäufe in der Woche gemacht und nicht auf den Sonntag verschoben werden sollen. — Herr Professor Capeder beabsichtigt, wenn ihm von der Gemeinde Salurg der hiezu nötige Bodenkomples überlassen wird, auf Ziteil eine Anlage für die schweiz. Alpenflora zu erstellen, welche 1. die sichere Erhaltung unserer Alpenflora, 2. die Sammlung unserer Alpenpflanzen an einem Orte, 3. die Ermöglichung eines genauern Studiums derselben, 4. physiologische Versuche, z. B. bei Veränderungen der Pflanze beim Wechsel des Grundortes bezweckt. — In Seewis i. P. wird die Errichtung eines Monumentes zum Andenken an den Prätigaueraufstand beabsichtigt, die Kosten desselben sollen sich auf Fr. 6000—7000 belaufen, die Gemeinde überläßt dafür einen geeigneten Plaz, Fr. 1000 hofft man durch freiwillige Beiträge in der Gemeinde selbst aufzubringen. Das Colloquium Engadin-Bergell hat zu gunsten des Denkmals die Hälfte seiner Einnahmen dekretiert. — Die Gemeinde St. Moriz hat die Einführung eines neuen Wirtschaftsgeßes beschlossen. — Die Kirchgemeinde Praden hat durch Orgelbauer Mezler in Felsberg eine neue Orgel mit 5 Registern erstellen lassen. — Auf Anzeige des kantonalen Tierschutzvereins haben die Kreisämter Glanz, Schams und Obiasna wegen Tiermißhandlung Bußen ausgesprochen. — Aus Graubünden sind im Jahre 1899 72 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert und zwar 70 nach Nordamerika, 2 nach Argentinien. — Der Stadtrat Chur hat den Behauungsplan für die untere Quader festgestellt. — Die Zahl der vom Elektrizitätswerk Davos im letzten Jahre gespielten Normallampen von 16 Kerzen betrug 14,388, 6256 mehr als 1898; der elektrische Strom wurde per Normallampe zu Fr. 13 abgegeben. — Der kaufmännische Verein Davos-Plaz ist dem schweizerischen kaufmännischen Verein beigetreten. — Der Kleine Rat hat dem ornithologischen Verein in Chur an die Kosten einer im Mai abzuhaltenden Singvögel-, Hühner- und Kaninchenausstellung einen Beitrag von Fr. 100 bewilligt. — In Davos starb innert 10 Tagen ein Ehepaar im Alter von 86 und 87 Jahren. — Den 22. April feierten die italienischen Sozialisten in Chur ihre Fahnenweihe.

**Naturchronik.** Der April begann recht kalt, wie der März geendet, aber schon in den ersten Tagen begann es unter der Herrschaft des Föhns etwas wärmer zu werden; das hinderte freilich nicht, daß es auch später noch oft recht unfreundlich und kühl war und daß es einmal sogar bis ins Thal herunter schneite. Wunder schöne Tage waren der 15., 20., 21. und 22. April, den 14. blüte in Chur bereits die Eberesche, den 15. die Lärche, und als auf die schönen Tage vom 20.—22. April ein warmer Regen folgte, standen bald fast alle Obstbäume in schönster Blüte. — In Thusis herrschte während des ganzen Monats noch Wassermangel und täglich mußte, damit das Reservoir sich wieder füllen könne, die Leitung für ein paar Stunden abgestellt werden.

**Inhalt.** Die Churer Bürgermeister. (Mitgeteilt von Stadtarchivar Fritz Jeßlin). — Aus den Verhandlungen der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft. — Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft. — Chronik des Monats April.